

Umfang des innerstädtischen Bauens beträchtlich an. Allein von den 1985 und 1986 durch die Bezirke in der Hauptstadt zusätzlich zu errichtenden 20 000 Neubauwohnungen werden 8000 bis 9000 in den 3 inneren Stadtbezirken Mitte, Friedrichshain und Prenzlauer Berg entstehen.

Unsere Parteiführung hat deshalb klar den Weg gewiesen, wie eine straffe staatliche Leitung der umfangreichen neuen Bauaufgaben, insbesondere beim Wohnungsbau in der Hauptstadt, zu sichern ist. Das hat sich bereits in der Praxis gut bewährt. Dabei gilt es in der parteimäßigen Einflußnahme, beginnend im Ministerium für Bauwesen und in allen beteiligten Ministerien sowie im Magistrat und den Räten der Bezirke, dafür zu sorgen, daß jeder Leiter die festgelegte Verantwortung zur termin- und qualitätsgerechten Realisierung der geplanten Bauvorhaben voll wahrnimmt. Entsprechende Arbeitsmethoden wie regelmäßige Beratungen der Bezirksbaudirektoren und Leiter von Baukombinaten an Ort und Stelle, um unmittelbar die erforderlichen Entscheidungen zu treffen, sollten aktiv unterstützt werden.

Große Aufmerksamkeit in der Parteiarbeit verdient, daß in den Wohnungsbaukombinaten, die als Generalauftragnehmer an komplexen Baustandorten in der Hauptstadt eingesetzt sind, eine qualifizierte einheitliche Leitung gewährleistet wird. Das betrifft besonders den innerstädtischen Wohnungsbau, wo erstmals auf diese Weise ein koordiniertes Zusammenwirken mit den Auftraggebern in den Berliner Stadtbezirken und allen beteiligten Betrieben der Bauausführung zu organisieren ist. Dabei hängt der Erfolg entscheidend vom Einsatz fähiger Kader und ihrem konstruktiven Herangehen ab. Immer muß im Blickpunkt der Leitungstätigkeit stehen, solche Voraussetzungen für die Baustellenkollektive zu schaffen, daß ihre Arbeit gut vorangeht und ihnen Freude macht.

In diesem Zusammenhang ist das Wirken der Parteistäbe unter Leitung der Beauftragten der Bezirksleitungen der SED sehr bedeutsam. Das ermöglicht vor allem, durch eine koordinierte Partei-, Gewerkschafts- und FDJ-Arbeit das einheitliche und zielbewußte Handeln aller am Berlin-Einsatz beteiligten Leiter und Kollektive der Bezirke auf die Schwerpunkte der Plandurchführung zu richten. Auch die dafür wichtige und nützliche enge Zusammenarbeit mit den Berliner Kreisleitungen unserer Partei und den gesellschaftlichen Kräften in den Wohngebieten wird dadurch wesentlich gefördert.

Frage: Bei der Ausgestaltung der Hauptstadt sollen die Fortschritte des Bauens in unserem Lande besonders eindrucksvoll sichtbar werden. Auf welche Schwerpunkte ist die Partei- und die massenpolitische Arbeit vorrangig zu richten, um diesen Anspruch zu verwirklichen?

Antwort: Die Bauschaffenden unserer Republik, insbesondere die Jugend vom Bau, verstehen besser

denn je, daß der Auftrag zur beschleunigten Ausgestaltung der Hauptstadt eine wahrhaft einmalige und begeisterte Aufgabe ist, für die es sich lohnt, sein Bestes zu geben. Sie wollen sich des großen Vertrauens, das unsere Parteiführung erneut in ihr Wissen und Können setzt, würdig erweisen. So wächst vor allem auch das Bestreben, beim Bauen in der Hauptstadt für ihren Bezirk, ihr Kombinat und ihren Betrieb alle Ehre einzulegen. Davon können die Parteiorganisationen im Bauwesen weiterhin ausgehen, um durch vertrauensvolle politisch-ideologische Arbeit ein auf beispielhafte Leistungen gerichtetes Schöpferum der in Berlin tätigen Kollektive immer wirkungsvoller zu fördern.

Alle geplanten Bauaufgaben in der Hauptstadt, beginnend bei der Vorbereitung und der städtebaulich-architektonischen Gestaltung bis zur Baudurchführung, gilt es auf hohem künstlerischem, wissenschaftlich-technischem und organisatorischem Niveau, mit gediegener Qualität und in kurzen Bauzeiten zu meistern. Dafür ist schon vom Projekt her das günstigste Verhältnis von Aufwand und Ergebnis zu bestimmen, sind alle Faktoren der umfassenden Intensivierung verstärkt zu nutzen. Das verlangt, die Anwendung der fortgeschrittensten Ergebnisse von Wissenschaft und Technik, von modernen Bautechnologien bis hin zu neuen Erzeugnissen der Baumaterialien- und Zulieferindustrie besonders überzeugend zu demonstrieren.

Für die Verwirklichung dieser anspruchsvollen Ziele ist sehr wichtig, daß die Parteiorganisationen dem schöpferischen Streben der Wissenschaftler, Architekten und Ingenieure nach Spitzenleistungen unter Einbeziehung der Neuerer und Rationalisatoren eine gute politisch-moralische Unterstützung geben. Dazu trägt die achtungsvolle Zusammenarbeit mit den Betriebsgruppen des Architektenverbandes und der Kammer der Technik wesentlich bei.

Nicht zuletzt kommt es darauf an, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die konsequente Rationalisierung zu einem Kampffeld der Jugend in der „FDJ-Initiative Berlin“ zu gestalten. Dazu sollten für das kommende Planjahr jeder Jugendbrigade eine MMM-Aufgabe übertragen und noch mehr Juffendforscherkollektive gebildet werden, die anspruchsvolle Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik lösen. Zugleich ist zu sichern, daß die Ergebnisse sich besonders nutzbringend und politisch wirksam bei den Jugendobjekten widerspiegeln.

Frage: Was wird getan, um das Streben der Bauarbeiter, insbesondere der Jugend, nach hohen Leistungen beim Bauen in der Hauptstadt wirkungsvoll zu fördern, und wie wird darauf parteimäßig Einfluß genommen?

Antwort: Dieses Anliegen ist selbstverständlich ein wichtiger Maßstab für die gesamte Parteiarbeit. Doch stets sollte Beachtung finden, daß dabei der Leistungsvergleich als grundlegende Methode der